

Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Donnerstag, 09. November 2017

Schwere Schicksale machen nachdenklich

Real- und Sekundarschüler in Fürstenberg erarbeiten 4752 Euro für notleidende Kinder in Brasilien

Fürstenberg (WV). Zur guten und wichtigen Tradition ist es geworden, dass Johannes Niggemeier von der Brasilieninitiative »Avicres« in das Schulzentrum nach Fürstenberg kommt, um sich bei allen Schülern für die Spenden-gelder zu bedanken und ihnen zu erzählen, wofür sie in Brasilien eingesetzt werden. Ihn begleitete mit Karl-Heinz Herting ein weiterer engagierter Vertreter der deutschen Avicres, die seit 25 Jahren existiert. Zum anderen ließen es sich mit Maria José und Renata zwei Brasilianerinnen nicht nehmen, von ihrem Leben und ihrem Einsatz für die brasilianische Avicres zu erzählen.

So berichtete Renata, dass sie selbst mit ihrer Zwillingsschwester mit elf Jahren aus ihrer gewalt-tätigen Familie in ein von Avicres finanziertes Mädchenheim ge-

flüchtet sei und nun selbst zwei Kinder aufgenommen habe. Obwohl in Brasilien je zur Hälfte Weiße und Mischlinge sowie Farbige leben, leben 90 bis 95 Prozent der Nicht-Weißen in Armut. Die Kinder aus diesen Familien haben so gut wie keine Kindheit, rutschen schnell in die Drogenkriminalität ab und werden häufig nicht älter als 20 Jahre. Um dem entgegenzuwirken, betreut Avicres eine Gesundheitsstation, eine Schule, eine Tagesstätte für 70 Kinder in den Slums sowie zwei Tagesheime mit je 100 Kindern, um diese von der Straße zu holen. »Wir geben nicht auf!«, bedankte sich Maria José bei den Real- und Sekundarschülern und nahm zusammen mit anderen Avicres-Vertretern den symbolischen Scheck mit der Summe von 4752,70 Euro im Beisein von Schulleite-

rin Irmhild Jakobi-Reike und aus den Händen der Realschul-Schülersprecherin Katharina Wilhelm und dem Sekundarschul-Schülersprecher Jan Igelbrink in Empfang. Ihre Mitschüler hatten das Geld an Elternsprechtagen, am Tag der offenen Tür, in Klassenaktionen und im Rahmen der Aktion Tagwerk erarbeitet. Johannes Niggemeier betonte noch einmal, dass diese wichtigen Projekte für die brasilianischen Kinder ohne die Unterstützung der Schüler nicht möglich wären.

Stolz auf den erarbeiteten Geldbetrag, aber auch nachdenklich wegen der vielen schrecklichen Schicksale verließen die Schüler die Aula und sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dass jeder Einzelne dazu beitragen kann, das Leben brasilianischer Kinder lebenswerter zu machen.



Scheckübergabe in Fürstenberg (von links): Marie José (Leiterin AVICRES Brasilien), Cheyenne Lühring (Schülersprecherin Sekundarschule), Kathari-

na Wilhelm (Schülersprecherin der Realschule), Irmhild Jakobi-Reike (Schulleiterin), Johannes Niggemeier und Karl-Heinz Herting (AVICRES).